

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Nüchtern: Aktionsbündnis »b.free« S. 2	Flüstern: »Mephisto« im Zwiespalt S. 3	Silbern: Mehr Stoff für die Tafel S. 3	Gläsern: Buch mit Hand und Fuß S. 4	Eisern: Sportler mit viel Biss S. 5	Ändern: TV Jahn mit Neuem S. 5
4. MÄRZ 2015	WOCHE 10	ST/AUFLAGE 12.703	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Viel Nellenburg

Sehr nellenburgisch soll künftig die Dillstraße werden. Dort soll nach den Plänen der Stadt ein Schulzentrum entstehen, das das »Nellenburg-Gymnasium« und einen neu zu schaffenden Schulverbund umfasst. Dieser Schulverbund, der zum kommenden Schuljahr starten wird, wiederum setzt sich aus Real- und Werkrealschule zusammen und soll künftig »Schulverbund Nellenburg« heißen. Diese Namensgebung wird in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am Mittwoch, 4. März, um 18.30 Uhr im Rathaus thematisiert. Die Gremien beider Schulen hätten sich auf die Bezeichnung »Schulverbund Nellenburg« geeinigt, heißt es in der Sitzungsvorlage, und die Verwaltung schlägt den Namen dem Gremium zur Annahme vor. An den Schulen soll der Sekundarbereich mit etwa 1.800 Lernenden beschult werden. Sicher drückt die Bezeichnung die lokale und ideelle Verbundenheit zwischen Gymnasium und Schulverbund aus, doch dürften die Begrifflichkeiten und Unterschiede Besuchern und Nutzern nur schwer zu vermitteln sein. Bleibt zu hoffen, dass die Namensähnlichkeiten der Schularten nicht zu Verwirrung und Desorientierung führen. Simone Weiß s.weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -



Deutschlands günstigster SUV!



3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

Autohaus BLENDER

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

TOP-AUSWAHL & PREISE BEI FAHRRAD JOOS

Auf zum Saisonstart bei »Zweirad Joos« in Gottmadingen. Denn jeder Fahrradfreund wird angesichts der Top-Angebote und Top-Preise hier fündig. Am Samstag, 7. März, lockt zu der gigantischen Auswahl von 6.000 Fahrrädern, ein E-Bike Schnäppchenzelt mit unschlagbaren Preisen. Schnäppchen kann man auch bei der Gebrauchtfahrradbörse ergattern. Informationen satt und viel Spaß sind am Tag der offenen Tür am Sonntag garantiert. Mehr zu den Highlights der Saisoneroöffnung bei Fahrrad Joos lesen Sie auf Seite 7.



FEURIGER WETTBEWERB: GRILLMASTER 2015

Meister, werft den Grill an und legt noch eine Schippe Kohlen auf! Denn der Facheinzelhandel Dandler in Stockach und das WOCHENBLATT suchen den Grillmaster 2015. Wer sich bewerben möchte oder jemanden kennt, der ein echter Grill-Crack ist, sollte ein aussagekräftiges Video oder Foto auf unsere Internetseite www.wochenblatt.net/grillmaster/ einstellen. Das Mitmachen bei diesem geschmackvollen Wettbewerb lohnt sich - die Preise sind vom Feinsten. Die genauen Teilnahmebedingungen stehen in diesem WOCHENBLATT

WERBUNG HAT DIE AUFGABE ETWAS AUSZULÖSEN.



konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Bürger schmieden ihre Zukunft selbst

Engagiertes Jubiläum: Bürgerverein »Hohenfels hat Zukunft« wird zehn Jahre alt



Bis zur Gründung des Vereins kümmerte sich »Hohenfels hat Zukunft« um die Zukunft des Freibads in Kalkofen. Es wurde in ein Naturbad umgewandelt, das 2006 eingeweiht wurde. swb-Bild: privat

setzt werden. Im Januar 2005 war die Initiative aus der Mitte des örtlichen Gewerbevereins ins Leben gerufen worden, und sie ging im März des gleichen Jahres mit einer Befragung in Form eines Fragebogens an den Start. Der Rücklauf war bestens, erinnert sich Jochen Goldt, denn etwa 40 Prozent der Fragebögen kamen ausgefüllt an die Initiatoren zurück. Aus diesen von Bürgern geäußerten Wünschen leitete »Hohenfels hat Zukunft«, das seit 2007 ein gemeinnütziger Verein ist, seine Aktivitäten ab.

Für die Zukunftsgestaltung des Schwimmbads in Kalkofen wurde ein Verein gegründet, der die Anlage in ehrenamtlicher Arbeit in ein im Juni 2006 eingeweihtes Naturbad umwandelte, und die Schaffung des Korbinian-Brodmann-Museums im Rathaus 2009 ging auf das Konto vom »Hohenfels hat Zukunft«. Weitere Aktionen waren die Durchführung von Computerschulungen, Verschönerungen gemeindlicher Einrichtungen, die Friedhofsbegrenzung in Mindersdorf oder die Kennzeichnung von Wan-

derwegen in Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein. »Hohenfels hat Zukunft« möchte dafür sorgen, dass Hohenfels Zukunft hat. Finanziert werden die Aktivitäten durch Gelder der Gemeinde, Vereinszuschüsse und Spenden, und die Mitglieder wollen dafür sorgen, dass die Gemeinde nicht ins Abseits gerät, das »Wir«-Gefühl gestärkt wird, Einwohner in die Gestaltung der Kommune mit einbezogen werden und die Gemeinde bei der Bewältigung ihrer zahlreichen Aufgaben Unterstützung hat. Kurz: Der

Lebens- und Arbeitswert von Hohenfels soll erhöht, die Gemeinde noch lebens- und lebenswerter gemacht werden. »Hohenfels hat Zukunft« plant auch für die Zukunft. Im Juni 2014 wurde eine zweite Bürgerbefragung durchgeführt, aus der sieben Projekte abgeleitet wurden. Ein Spielplatz auf dem Hof der neuen Schule, ein Fußweg zum Sportplatz in Liggersdorf, die Einrichtung einer Grüngutsammelstelle und ein Buswartehäuschen für Mindersdorf stehen ganz oben auf der Agenda. Eine neue Imagebroschüre der Gemeinde, Büchertauschmöglichkeiten und Informationsrunden zu Handwerk, Gewerbe, Dienstleistungen oder Verwaltung sollen ebenfalls angepackt werden. Viel zu tun also für die Zukunft von Hohenfels. Und Jochen Goldt meint rückblickend auf die zehn Jahre seit Gründung des Vereins: »Es ist alles so geworden, wie wir uns das vorgestellt haben.« Mehr Infos stehen im Internet unter www.hohenfels-hat-zukunft.de oder www.korbinian-brodmann.de.

Lebenssaft für den Nächsten

Kinetik mitten im Leben

Stockach (swb). »Life-Kinetik«. Was ist das eigentlich? Kurse dazu sollen künftig im »Bewegungswerk« von Joachim Auer in der Bodenseallee 18 im Gewerbegebiet »Blumhof« zwischen Stockach und Ludwigshafen angeboten werden. Um was es sich dabei genau handelt, wird im Rahmen von Infoveranstaltungen am Freitag, 13. März, um 19 Uhr und Samstag, 21. März, um 11 Uhr im »Bewegungswerk« erklärt. Kurse starten am Donnerstag, 16. April, zehnmal jeweils von 17 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter www.lifekinetik-judithhorst.de und 07551/83 86 99.

Weg mit dem Papier

Stockach (swb). Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am 7. März, 4. Juli und 7. November in Stahringen und Wahlwies Papiersammlungen durch. Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge sollten am Sammeltag bis 8.30 Uhr bereit gestellt werden. Nicht mitgenommen werden Kartons, Fensterbriefumschläge oder braune Papiere, weil bei der Beimischung solcher Papiere weniger Erlöse erzielt. Das Papier sollte in handlichen Bündeln gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch in den Containern zwischen 9 und 12 Uhr abgeben. Mehr Infos unter 07738/76 66.

Landfrauen treffen sich

Eigeltingen (swb). Die Landfrauen Stockach-Engen treffen sich am Donnerstag, 12. März, zu ihrer Bezirksversammlung in der »Lochmühle« in Eigeltingen. Ab 13.30 Uhr steht ein Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und mehr an. Anmeldung: Andrea Lang unter 07733/85 71.



Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer (links) und Geschäftsführer Jürgen Fürst (Mitte) unterzeichneten einen Sponsorenvertrag zur Unterstützung von »b.free«. Auch Stadtjugendpfleger Frank Dei ist vom Nutzen der Aktion gegen Alkoholmissbrauch überzeugt.

swb-Bild: sw

Mit dem Rausch der Freiheit Stadtwerke unterstützen Projekt »b.free«

Stockach (swb). Gegen übermäßigen Alkoholkonsum. Gegen unvernünftigen Drogenmissbrauch. Gegen den erhobenen Zeigefinger. »b.free« zeigt Rausch und Co. die rote Karte, und das kann das Projekt weiterhin mit Unterstützung der Stadtwerke Stockach tun: Kreisjugendpfleger Stefan Gebauer und Stadtwerke-Chef Jürgen Fürst unterzeichneten im Beisein von Stadtjugendpfleger Frank Dei einen Sponsorenvertrag. Die Einrichtung am Ablaßwiesen 8 unterstützt damit Aktionen und will sich mit eigenen Veranstaltungen in das Netz-

werk von »b.free« einbringen, teilt Pressesprecherin Steffanie Hornstein mit. Geplant sind künftig eine Schülerparty, eine Jugendbühne mit umfangreichem Programm beim »Schweizer Feiertag« und ein Familientag zur Saisoneroöffnung des SC Freiburg.

Frank Dei ist vom Erfolg des Projekts überzeugt: Das »b.free«-Logo habe sich als Zeichen für einen maßvollen Umgang mit Alkohol bei den Jugendlichen eingeprägt und biete auf Veranstaltungen alkoholfreien Stoff für gute, sinnvolle Gespräche. »Ich bin stolz darauf, dass hier in Stockach wie-

der neue Ideen umgesetzt werden können«, ergänzt Stefan Gebauer. »Wir sind sehr zufrieden und begeistert, dass die »b.free«-Projekte einen festen Platz in den Gemeinden haben und so toll angenommen werden.«

Seit 2006 gibt es das Projekt »b.free« im Landkreis Konstanz, das bundesweit mehrfach prämiert wurde. Seinen Nutzen unterstreicht auch Jürgen Fürst von den Stadtwerken Stockach: »b.free ist für uns ein sehr positives Projekt. Ich sehe unser Sponsoring als sinnvolle Investition mit tollen Gegeneffekten.«

Stürmische Zeiten Vortrag über das Konzil

Stockach (swb). Am Donnerstag, 12. März, bietet das Katholische Bildungswerk einen Vortrag zum Thema »Konzil in Konstanz« an. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr im Pallottiheim in Stockach. Durch

Ulrich Büttner, Historiker und Leiter des Bildungszentrums Konstanz, erfahren Besucher mehr über diese vergangene stürmische Zeit. Der Referent wird auch auf die Grafen von Nellenburg eingehen.

Buchhaltungsbüro
(preisgünstig), hat noch Kapazitäten frei. Telefon 0 77 31/94 75 67

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bratwurst im Sulzrand als Vesperscheibe oder dünn geschnitten / fein gewürzt mit Liebstöckel 100 g	1,00
Putenaufschnitt/FLK/Wienerle 100% Geflügel aus eigener Herstellung 100 g	1,10
Thüringer Rotwurst herzhaft gewürzt im Naturdarm oder Kunstdarm 100 g	1,10
Rinder-/Kalbszunge gekocht zum Kalt essen oder Warm machen 100 g	1,70
Schweinebauch in Scheiben oder am Stück / auch gesalzen oder mariniert 100 g	0

Floriansjünger unter sich

Stockach (swb). Die Feuerwehr Stockach kommt am Samstag, 7. März, zu ihrer Generalversammlung zusammen. Ab 19 Uhr stehen im Feuerwehrgerätehaus Punkte wie Berichte von Kassenwart, Jugendfeuerwehr, Abteilungskommandant und Pressesprecher auf der Agenda. Weitere Punkte sind Neuaufnahmen, ein Grußwort von Bürgermeister Rainer Stolz sowie die Wahl des Abteilungskommandanten, seines Stellvertreters und des Abteilungsausschusses.

Frühling in frischen Noten

Stockach (swb). Klassik, Film-musik, Rock und Pop. Das Repertoire ist breit gefächert beim Frühjahrskonzert der Musikschule Stockach am Samstag, 14. März. Ab 19 Uhr werden Gruppenspiel, Schul- und Jugendblasorchester unter der Leitung von Helmut Hubov sowie das Streicherensemble »Divertimento« unter Beatrice Speck in der Jahnhalle verschiedene Musikstücke präsentieren. Zu hören sind Kinder und Jugendliche verschiedener Alters- und Leistungsorchester. Karten gibt es am Veranstaltungstag ab 18 Uhr an der Abendkasse.

Stockach (swb). Eine Maske trägt er immer. Vor sich – vor anderen. Auf der Bühne – im Leben. Versteckt – offen. Tatsächlich – gefühlt. Die Maske als Zeichen von Selbstverleugnung, unerträglicher Wandelbarkeit, Gesichtslosigkeit und Doppelgesichtigkeit, hinter der Hendrik Höfgens sein wahres Gesicht versteckt. Nicht nur in seiner Lieblingsrolle als »Mephisto« aus Goethes »Faust«, sondern auch im Alltag als verkappter Scherge des NS-Regimes. Den Schauspieler und seinen biografischen Maskenball wollen Schüler der Theater AG des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« demaskieren. Unter der Regie von Beate Spöther-Weber bringen sie nach der Premiere am Sonntag, 1. März, noch drei mal »Mephisto« auf die Bühne. Nach einem Roman von Klaus Mann, in der Bühnenumfassung von Birgit Funke. Hendrik Höfgens mit seinen deutlichen Parallelen zum deutschen Schauspieler Gustaf Gründgens nimmt die Maske nie ab. Er ist ein Mensch im Zwiespalt: Selbstverliebt und selbstentfremdet. Sensibler Migränekünstler und knallharter Karrierist. Zweifler mit zweifelhaftem Charakter. Von Frauen umschwärmter Frauenhasser. Gebeutelt, gejagt, geplagt vor

»Mephistos« Maskeraden

Gutes Theater: Teufelspakt mit doppelgesichtiger Gesichtslosigkeit



Maskerade: das doppelte Gesicht Hendrik Höfgens. swb-Bild: sw

der hochpolitischen Atmosphäre der verblässenden Weimarer Republik und dem Morgen-grauen des Dritten Reiches. Zeitsprünge, die in der Inszenierung von Beate Spöther-Weber durch große Schwarz-Weiß-Fotos dargestellt werden, die mit dem wuselig-farbigen, von vielen Darstellern belebten Bühnengeschehen kontrastieren. Licht und Schatten setzt sie bewusst als sichtbar gewordenes »Mephisto«-Seelenprofil ein. Und auch pragmatisch, um die vielen Umbauarbeiten nach den vielen Szenen zu kaschieren. Eine starke logistische Leistung, die anfangs für Unru-

he und Brüchen im Spielverlauf sorgt, nach einer Gewöhnungsphase aber wie selbstverständlich dazu gehört und die Unruhe maskiert. Masken überall in Stockachs »Mephisto«. Von Anfang an. Ein austauschbares Premierenpublikum mit Klatsch, Tratsch und Boshaftigkeit wartet in der Eingangsszene maskiert auf den Beginn einer Theatervorstellung. Fein nuanciert eingesetzte Kniffe. Wenig Eingriffe in den Handlungsverlauf. Konzentration auf die Charakterzeichnung Hendrik Höfgens. Fokussierung auf die teilweise brillanten Darsteller. Die mit

reifen schauspielerischen Leistungen und einem souveränen Beherrschen der opulenten Monstersprechrollen vergessen lassen, dass sie aufgrund ihres jugendlichen Alters eigentlich gar nicht die Reife zur Durchdringung des schweren Stoffes haben können. Die Pointen sind gut gesetzt: Das schlechte Gewissen, die Selbstzweifel, der Geist, der Hendrik Höfgens mephistophelisch heimsucht, spricht mit nachhallender Stimme. Ein modellierter Gipskopf als Theaterrequisit ist einmal mehr eine Reminiszenz an seine Doppelgesichtigkeit. Ein Spiegel im sonst spartanisch-reduzierten Bühnenbild fungiert als Seelen-spiegel. Und als der letzte Vorhang fällt, fällt die Maske nicht: »Ich bin doch nur ein Schauspieler«. Der Schlüsselsatz der NS-Aufarbeitung. »Ich bin doch nur – was auch immer« zur Maskierung der Verantwortung ließ die Verbrechen des Dritten Reiches erst möglich werden. Weitere Aufführungen sind am Freitag, 6., Samstag, 7. und Sonntag, 8. März, jeweils um 19.30 Uhr in der neuen Aula des »Nellenburg-Gymnasiums« in Stockach. Karten gibt es im Vorverkauf im Sekretariat an der Schule und an der Abendkasse.



► NOSTALGIE

Die 1920er Jahre in den USA. In diese Zeit entführen »Bixology«. Ein Ensemble mit Helmut Dold, Uwe Ladwig und Lothar Binder, das am Mittwoch, 11. März, ab 20.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies zu hören sind.



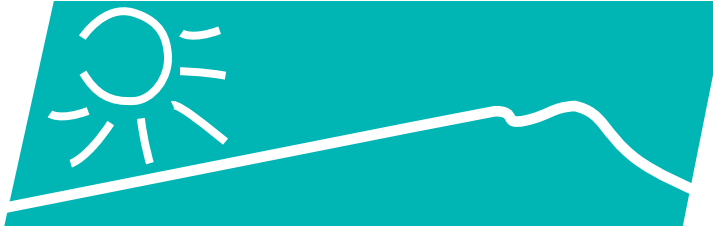
► NATÜRLICH

Eine Versammlung mit Vortrag hat der Förderverein des Stockacher UmweltZentrums zu bieten. Am Montag, 23. März, kommen die Mitglieder um 19 Uhr im »Goldenen Ochsen« zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Nach den Regularien spricht Sindy Bublitz über die »Stärkung von Städten und Kommunen zur Umsetzung von Biotopverbundplanungen am westlichen Bodensee«.

Infarkt nahe am Herzen

Lösungen für Schiesser-Knoten vorgestellt

Stockach (swb). Staus am Schiesser-Knoten in Stockach. Noch halten sie sich in vertretbaren, hinnehmbaren Grenzen. Doch bis 2030 wird es eng. Steigt die Zahl der Fahrzeuge an der Kreuzung der Bundesstraßen B 31 und B 313 weiter an, kann der Verkehr nicht mehr abfließen. Daher, so führte Bürgermeister Rainer Stolz in einer Gemeinderatssitzung aus, muss etwas getan werden: »Null kann es nicht geben, sonst droht der Verkehrsinfarkt in der Stadt.« Dieter Bollinger, Leiter der zum Regierungspräsidium Freiburg gehörenden Neubauleitung in Singen, und Dirk Langenbach vom planenden Ingenieurbüro in Sigma-ringen stellten daher während der Sitzung fünf mögliche Varianten zur Abhilfe des Verkehrsproblems vor, die



Gut zu Fuß

Fachbuch und Auszeichnung: Dr. Frank Mattes

Stockach (sw). Was er macht, hat Hand und Fuß. Nein, schränkt Dr. Frank Mattes gleich ein, eher nur Fuß. Denn der Arzt ist auf Fußchirurgie spezialisiert, und die ist so komplex, dass er bei Handoperationen ins Strudeln kommen würde. Und eben diese Komplexität war es, die den 47-Jährigen bewog, zusammen mit seiner Kollegin Charlotte Hase ein Fachbuch zu verfassen, das es so seines Wissens nach bisher noch nicht gegeben hat. »100 Fälle Fußchirurgie - komplexe Operationen und Revisionen« heißt das Werk, das weniger als abendliche Freizeitlektüre als vielmehr als Leitfaden, Anleitung und Grundlage für Kollegen gedacht ist. Enthalten sind Fallstudien mit konkreten Darstellungen, Beschreibungen und erklärenden Röntgenbildern. Zwei Jahre lang hat Frank Mattes, der am Ambulanten Operationszentrum (AOZ) in Tuttlingen angestellt ist und am Stockacher Krankenhaus operiert, an seinem Werk gearbeitet. Es ist in einer Auflage von 1.500 Exemplaren in einem renommierten Verlag erschienen, wird in Medizinbuchhandlungen und auf Kongressen angeboten, und es wurde schon die Hälfte des Kontingents verkauft. Denn auf Füße stehen alle. Ganz besonders Frank Mattes. Und das nicht nur literarisch. Für eine Forschungsarbeit hat der Facharzt für Chirurgie, Un-



Er hat keine kalten Füße bekommen, und er geht seinen Weg: Dr. Frank Mattes hat sich auf Fußchirurgie spezialisiert, dazu ein Buch verfasst und einen Forschungspreis für seine Arbeit verliehen bekommen.

fallchirurgie und Orthopädie einen Preis der Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie (GFFC) erhalten. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert, die wieder in die Forschung fließen. Themen sind dabei minimal invasive Operationsmethoden, die in den USA, Spanien oder Frankreich praktiziert werden, in Deutschland aber weitgehend unbekannt sind. Dieses Verfahren kommt mit einem kleinen Schnitt aus, und das hat viele Vorteile - kaum Narbenbildung, schnellere Belast-

barkeit der behandelten Gliedmaßen, keine Vollnarkose und damit eine geringere körperliche Belastung. Vorfußoperationen können damit durchgeführt werden, und Korrekturen etwa eines Plattfußes oder einer Fehlstellung des kleinen Zehen. Allerdings, schränkt Frank Mattes ein, sind dazu viel Erfahrung und anatomische Kenntnisse nötig, und für bestimmte OPs werden weiterhin offene Methoden nötig sein. Doch der Mediziner hofft, dass dieses Verfahren weiter Fuß fassen wird.

Eine Schule stellt sich vor

Stockach (swb). Eine Schule stellt sich vor. Die Waldorfschule Wahlwies lädt am Freitag, 6., und Samstag, 7. März, zu einem Informationswochenende ein. Am Freitag stehen um 19.30 Uhr eine Schulführung und Infos zur Entstehungsgeschichte der Schule sowie um 20.15 Uhr Informatives über Waldorfpädagogik im Musiksaal an. Am Samstag gibt es von 8.30 bis 15.30 Uhr eine Einführung in den Unterricht, Einblicke in Lehrplan, Struktur und Finanzierung der Schule sowie Zeit zum Diskutieren und Stellen von Fragen. Informationen und Anmeldung zur Veranstaltung am Samstag unter www.waldorfschule-wahlwies.de und schulbuero@waldorfschule-wahlwies.de.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe !

Apotheke

Dr. Vetter

aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

APOTHEKE DR. VETTER

Inhaber Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 0 77 71 / 69 00 • Fax 69 01
www.apotheke-drvetter.de

KURZ & BÜNDIG!

Seniorenhoek ist am Di., 10.3., um 17 Uhr im Gasthaus Adler, Mühlingen.

Die VdK-Ortsgruppe Mühlingen-Zoznegg hält ihre Generalversammlung am So., 8.3., um 14 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen ab.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 7. und 8. März:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Jägler), Kindergottesdienst.
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Präd. Karras).
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Karras).

»Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Karras).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. von Criegern).
»Schlosskapelle Langenstein«: kein Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 7. und 8. März:
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit See-End«: »Ludwigshafen«: So, 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Espasingen«: So., 10.30 Uhr

Familiengottesdienst mitgest. von »Intermezzo«.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Bodman«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mit dem Bezirksmalkerverein. So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Lienhard) - Die »Spielregeln« Gottes; So., 19 Uhr Die etwas andere Kreuzwegandacht.
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu).

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

GESANGVEREIN LIEDERKRANZ
Seine Jahreshauptversammlung führt der Gesangverein »Liederkranz« 1837 Eigeltingen am Sa., 21.3., um 20 Uhr im Gasthaus »Lochmühle« durch. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten u. a. die Punkte Wahlen und Verschiedenes. Anträge zur Versammlung sind schriftlich an den 1. Vorsitzenden mindestens 8 Tage vor der Sitzung zu stellen. Alle, die an der Tätigkeit des Vereins und am Singen im Chor interessiert sind, sind eingeladen.
JUGENDFEUERWEHR
Die Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr Eigeltingen findet am Sa., 7.3., um 18 Uhr im FFW-Gerätehaus in Eigeltingen statt.

HEUDORF I. H.

SV
Einen F-Jugend-Spieltag veranstaltet der SV Heud

Sportliche Würden

Stadt Stockach ehrt Leistungsträger

Stockach (sw). Sie können was. Und das wurde nun belohnt. 89 Sportler aus zwölf Disziplinen wurden im Rahmen der Sportlerehrung der Stadt Stockach ausgezeichnet. Die Namen der gewürdigten Sportler im Überblick:

Fußball: die erste Damenmannschaft der SG Zizenhausen/Heudorf mit Amelie Günzel, Anja Schroff, Annika Burmeister, Christina Volk, Clarissa Kästle, Daniela Bühler, Franziska Schilling, Heike Stärk, Ines Roth, Isabell Schilling, Isolde Kummnik, Jana Rinderle, Jasmin Bold, Jenny Stoewer, Johanna Traber, Julia Romahn, Justine Moll, Marina Ellenberger, Nadine Hedges, Nadine Kiewel, Patricia Ellenberger, Sandra Badsteen, Svenja Heilmann und Theresa Stroppel.

Leichtathletik: GuW Stockach, Jungen WK III (Jahrgang 1999 und jünger) mit Fabian Matzner, John Mark Tabones, Thule Wieland, Maik Zapke, Alex Bart, Lukas Kopp, Nicolai Lebus, Julian Stärk, Daniel Friedrich, Christian Wolff;

GuW Stockach, Mädchen WK III (Jahrgang 1999 und jünger) mit Angelina Harms, Lea Michel, Natalie Roloff, Alina Keller, Alina Makogoncuk, Jennifer Saranda Bahtija, Özlem Davutlar und Alina Runge;

GuW Stockach, Jungen WK IV

(Jahrgang 2001 und jünger) mit Daniel Speck, Daniel Wächter, Mike Scholz, Julian Schmid, Alexander Maruja, Edwin Hirsch, Florian Binaki, Stephen Lesperance, Nemanja Jevtovic, Timo Tellkamp.

Ring: Max Glock, Marcel Käppler, Dennis Glock, Patrick Käppler, Stefan Käppler.

Schwimmen: Serafina Nohl, Constantin Hirschle; **Tischtennis:** Patrick Seyfried;

Badminton: Solveigh Berg, Andreas Müller, Andreas Bühler, Maike Haupt.

Kunstradfahren: Viviana Klesel, Leona Bernhard, Dennis Auer.

Tennis: Valentin Steinmann, Katharina Walk, Daniela Walk, Moritz Steinmann.

Turnen: Noel Weber.

Aerobic: Paula Patzke, Svenja Schuler, Xenia Boxberger, Jennifer Berger, Viviana Schmid, Mara Hänert, Nicole Hartmann und Jana Fuchs.

Leichtathletik: Katja Schwab, Frank Karotsch.

Skirennlauf: Claire Armbruster, Tabea Göhl, Elisabeth Pressel, Max Wurst, Hannah Tieke, Morten Fritz.

Skilanglauf: Susanne Jährling.



Mehr Fotos zur Sportlerehrung unter bilder.wochenblatt.net



Eine große Gala des Sports: Verschiedene Leistungsträger wurden im Bürgerhaus »Adler Post« ausgezeichnet. sub-Bild: sw

Große Gefühle - große Könnner

Sportlerehrung: Gala der Leistungen und des Könnens

Stockach (sw). Die Stockacher Sportlerehrung war wie der Sport selbst – mit Höchstleistungen, Könnern, Herz, großen Gefühlen und kleinen Patzern. Die Hinweisleinwand wackelte, musste extra befestigt werden, konnte nicht mehr bewegt werden und blockierte somit einen großen Teil der Bühne. Die Aerobicvorführung wurde daher gecancelt. Doch der Mensch sollte im Bürgerhaus »Adler Post« ja im Mittelpunkt stehen, wie Bürgermeister Rainer Stolz betonte, und so konnten 89 Leistungsträger aus zwölf Disziplinen gewürdigt werden. Ein Augenschmaus war dabei die ausdrucksvolle Tanzdarbietung von Alina Runge, die als Einzelkünstlerin nicht so viel Platz auf der Bühne benötigte. Wie im Sport gab es bei der Sportlerehrung große Gefühle. Viele Menschen seien in der Stockacher Sportlerfamilie zu Hause, wurde Rainer Stolz un-

gewohnt emotional. Ein Familienmitglied ist dabei Timo Benitz, der lange Jahre für die TG Stockach startete. Der bescheidene, sympathische Deutsche Meister über 1.500 Meter, der nun in Berlin trainiert, war eigens nach Stockach gekommen, um im lockeren Gespräch mit Wolf-Dieter Karle, dem ehemaligen TG-Chef, lässig zu plaudern. Und er verriet, dass er lieber Fußball gespielt hätte, seine Mutter aus Sorge wegen der Verletzungsgefahr aber dagegen gewesen war. So konzentrierte er sich aufs Laufen, schaffte schon 1.000 Meter in 2,16 Minuten und träumt nun von den Olympischen Spielen. Hervorragende Leistungen gehören zu Sport und Sportlerehrung. So gilt die seit 2008 bestehende Damenmannschaft der SG Zizenhausen-Heudorf mit 104 Toren laut Laudator Siegfried Bühler als der erfolgreichste Sturm Südbadens, und

nach dem Aufstieg stehen sie in der Bezirksliga auf dem ersten Platz. Doch kein Sport ohne passende Rahmenbedingungen. Voraussetzung sind laut Rainer Stolz funktionierende Vereine, hochqualifizierte Trainer und funktionsfähige Sportstätten. In das Hallenbad werde daher in diesem Jahr investiert. Die Bäder seien mit 600.000 Euro jährlich ein Zuschussbetrieb, so dass die Kosten für die Sanierung aus dem Budget herausgeschnitten werden müssten. Neue Gegebenheiten erforderten neue Maßnahmen wie die Bildung von Spielgemeinschaften. Mit Blick auf die Querelen bei der Fusion von FC Wahlwies und SV Espasingen bot der Stadtchef einmal mehr die Vermittlungsrolle der Stadt bei solchen Vorgängen an. Ganz ohne Querelen ging die von Cornelia Giebler von der Stadt hervorragend organisierte Sportlerehrung über die Bühne.

Es rollen die Würfel

Stockach (swb). Es darf gespielt werden. Die Stockacher Malteser veranstalten am Mittwoch, 11. März, einen Spielesonntag. Ab 15 Uhr rollen in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Stockacher Oberstadt die Würfel. Ein Fahrdienst steht nach einer vorherigen Anmeldung für interessierte Teilnehmer bereit. Weitere Auskünfte dazu gibt es in der Geschäftsstelle unter der 07771/87 75 03.

Helferkreis trifft sich

Stockach (swb). Das nächste Treffen des »Helferkreises Linde«, der sich um Asyl



Die Adventsfensteraktion des Böhlinger Künstler-Teams ergab 2.000 Euro an Spenden. Darüber freuten sich (v.l.) Pfarrer Markus Weimer (Paul-Gerhardt-Gemeinde), Klaus Eipperle (Jakobushof), Dörthe Sontag (Paul-Gerhardt-Gemeinde), Frank Kramer (Künstler-Team), Christine Auer (Kinderbauernhof), Stephanie Milotta (Invita), Victoria Graf, Werner Schönmetzler, Joachim Boos, Iris Späth-Schönmetzler (alle Künstler-Team) und Heidi Wannenmacher (Gruppe »Lebensfreude«).

Geld bleibt im Dorf

Spende aus Adventsfensteraktion

Böhringen (pud). Im vergangenen Dezember dekorierten 19 Familien und Einrichtungen ihre Fenster mit weihnachtlichem Schmuck und boten der Bevölkerung Speisen und Getränke an (das WOCHENBLATT berichtete). Diese vom »Böhlinger Künstler-Team« initiierte Adventsfensteraktion war ein großer Erfolg. Laut Joachim Boos vom Künstler-Team wurden nicht nur der »weihnachtliche Gedanke verbreitet« und die »Dorfgemeinschaft gestärkt«, sondern auch 2.000 Euro von den Besuchern gespendet. Diese Summe wurde an soziale Einrichtungen in Böhringen weitergegeben. Jeweils 400 Euro erhielten die Evangelische Kirche, der Jakobushof, die »Invita Häusliche Krankenpflege GmbH«, der Kinderbauernhof der Hannah-Arendt-Schule sowie die Gruppe »Lebensfreude«, die der katholischen St. Nikolausgemeinde angehört. Wie Pfarrer Mar-

kus Weimer sagte, unterstütze die evangelische Paul-Gerhardt-Gemeinde mit dem Geld Jugendliche aus »sehr fragilen Verhältnissen«, die an einem kirchlichen Jugendprogramm teilnehmen. Klaus Eipperle vom Jakobushof möchte die Summe für die in der Einrichtung ansässige medizinische Ambulanz verwenden. Christine Auer vom Kinderbauernhof, in dem derzeit 18 Kinder mit »sozial-emotionalen Problemen« betreut werden, wird einen neuen Go-Kart und Legobausteine anschaffen. Invita-Mitarbeiterin Stephanie Milotta nutzt die Summe, um älteren Menschen »etwas Gutes zu tun, was die Kassen nicht leisten« und Heidi Wannenmacher wird die unterschiedlichen Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren im Alter von 62 bis 93 Jahre, die einmal pro Woche in der »Lebensfreude«-Gruppe zusammenkommen, erfüllen.

FunJazztic in der Villa Bosch

Radolfzell (swb). Akustischen Jazz gibt es am Samstag, 7. März, um 20 Uhr in der Villa Bosch zu hören. Dann trifft Sängerin Anika Köse auf das »FunJAZZtic Duo« mit Uli Stier am Saxophon und Thomas Förster am Flügel. Das Trio präsentiert »All-Time-Standards« gemischt mit eigenen Kompositionen. In der Region ist Anika Köse sicher noch von den zahlreichen Konzerten mit dem Landesjugendjazzorchester in bester Erinnerung. Mittlerweile konzertierte sie mit verschiedenen Ensembles bei renommierten Jazzfestivals. Platzreservierung unter www.funjazztic.eu oder Tel. 07732/ 9407211.

Entwicklung der Stadt

Radolfzell (swb). Der kommende Seniorentreff des Seniorenrats findet am Donnerstag, 5. März, um 14.30 Uhr im Haus der Diakonie/Mehrgenerationenhaus in der Teggingerstrasse 16 statt. Dann wird Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen & Umwelt, über das Thema Stadtentwicklung Radolfzell sprechen. Radolfzell entwickelt sich weiter. Ob es sich um das Quartier Josef-Bosch-Straße, das Areal Kasernen/Steiblingerstraße, das Kinderhaus Möggingen, die Erweiterung des Seemaxx, die Seetorquerung oder die Uferpromenade handelt, es werden sich an vielen Stellen in Radolfzell in den nächsten Jahren Veränderungen ergeben. Zu diesem informativen Vortrag sind alle Bürger Radolfzells, nicht nur Senioren, ganz herzlich eingeladen.

Viele Talente und ein großes Ziel

Stadtkapelle will Deutschen Orchesterwettbewerb

Radolfzell (kmk). Dass die Musiker der Radolfzeller Stadtkapelle nicht nur ein feines Fingerspitzengefühl im Umgang mit ihren Instrumenten besitzen, sondern auch Talente für größere Arbeiten haben, zeigte sich auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung im neu renovierten Sozialraum. Das Sahnestück des neu gestrichenen Raums stellt die modern ausgestattete Küche dar, die nun durch ihr ansprechendes Design zu geselligen Abenden und ausgelassenen Partys einlädt. Neben der neuen Küche, die von Freunden der Stadtkapelle gestellt wurde, sponserte die Stadt Materialien für neue Toilettenräume, die ebenso in schweißtreibender Eigenleistung saniert wurden. Der Vorsitzende Thomas Späth freute sich nicht nur über das »tolle Ergebnis«, sondern sprach auch den rund 45 helfenden Händen seinen Dank und Respekt aus: »Ohne unsere Mitglieder, die über 450 Arbeitsstunden in die Sanierung investiert haben, hätten wir nie so einen schönen Sozialraum bekommen.« Genauso fröhlich zeigte sich Späth über die Mitgliederentwicklung der Stadtkapelle, denn vor allem im Jugendbereich ist man breit aufgestellt



Zufrieden mit der Arbeit der Vorstandschaft zeigten sich die Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung und bestätigten alle Vorstände im Amt (v.l.n.r.): Roland Schuhwerk, Carmen Henkel, Christine Semrau, Marc Baumgartner, Thomas Späth, Richard Christ, Christian Baar und Pia Semrau.

und blickt positiv in die Zukunft, da etwa ein Drittel noch keine 25 Jahre alt ist. Für eine Premiere sorgte im vergangenen Jahr die Klarinettistin Pia Semrau, die das Musikerleistungsabzeichen in Gold unter Angabe der Stadtkapelle als Heimorchester ablegte. Kritischere Töne gab es beim Thema »Hausherrenfest«, das als Haupteinnahmequelle der Musiker dient und damit Reisen sowie den laufenden Betrieb sicherstellt. Durch das neue Konzept mussten im Vorfeld viele neue Auflagen beachtet werden, und es wäre deshalb für die Vereine finanziell nicht tragbar gewesen. Späth betonte aber, »dass in Zusammenarbeit

mit der Stadt eine pragmatische Lösung gefunden wurde und die Bewirtung in der Form auch für dieses Jahr gesichert ist.« Neben der Fahrt nach Istres zum Jumelage-Jubiläum im Juli steht für das Orchester vor allem ein Großereignis vor der Tür. Die Teilnahme am Landesmusikfest in Karlsruhe ist zugleich die Vorentscheidung für den Deutschen Orchesterwettbewerb im Frühjahr 2016. Dirigent Kuno Rauch zeigte sich sehr zuversichtlich, »dass wir auf dem Landesmusikfest in Karlsruhe gewinnen und dadurch die Chance erhalten, den Titel des Deutschen Orchesterwettbewerbs erstmals nach Radolfzell zu holen«.

Scheibe eingeschlagen

Radolfzell (swb). Eine Schauwand der Scheibe eines Geschäfts in der Seestraße haben Unbekannte am Sonntag zwischen 0.30 Uhr und 11 Uhr eingeschlagen. Der Sachschaden beträgt 1.200 Euro.

Unfallflüchtiger gesucht

Moos (swb). Ein unbekannter Fahrzeugführer fuhr am Sonntag gegen 20.15 Uhr am Ortseingang links auf dem Fahrstreifen des Gegenverkehrs. Er hatte lediglich das Standlicht eingeschaltet. Ein entgegenkommender Autofahrer wich nach rechts aus, um einen Frontalzusammenstoß zu vermeiden. Dabei stieß er gegen ein Verkehrszeichen und überfuhr mehrere Sträucher. Auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes kam er anschließend zum Stehen. Der Unfallverursacher fuhr einfach weiter, ohne sich um den angerichteten Sachsch